

Fondsbranche: Leichte Zuflüsse im 3. Quartal trotz schwachem September

- **Deutschland: institutionelles Geschäft stabil**
- **Europa: Starkes Nord-Süd-Gefälle**

Frankfurt am Main, 14. November 2011. Während sich im September 2011 die Mittelzuflüsse und -abflüsse bei Spezialfonds ausglich, flossen aus Publikumsfonds knapp 2,8 Mrd. Euro ab. In Vermögen außerhalb von Investmentfonds investierten Anleger rund 1,9 Mrd. Euro. Trotz des schwachen Septembers verzeichnet die Fondsbranche im dritten Quartal 2011 leichte Zuflüsse von netto 0,2 Mrd. Euro, so die aktuelle Investmentstatistik des BVI Bundesverband Investment und Asset Management. Thomas Richter, Hauptgeschäftsführer des BVI: „Trotz der Spannungen im Euroraum und der Turbulenzen an den Kapitalmärkten agierten die Fondsanleger im dritten Quartal erstaunlich ruhig und gelassen“.

Im September 2011 führten Geldmarktfonds die Absatzliste mit Nettozuflüssen von 0,4 Mrd. Euro an. Offene Immobilienfonds verzeichneten Zuflüsse von netto 0,1 Mrd. Euro. Aus Aktienfonds flossen hingegen per Saldo rund 1,9 Mrd. Euro ab – Anleger trennten sich insbesondere von weltweit investierenden Fonds. Aus Mischfonds zogen Anleger unter dem Strich rund 0,3 Mrd. Euro ab. Rentenfonds verzeichneten Rückgaben von netto knapp 0,3 Mrd. Euro.

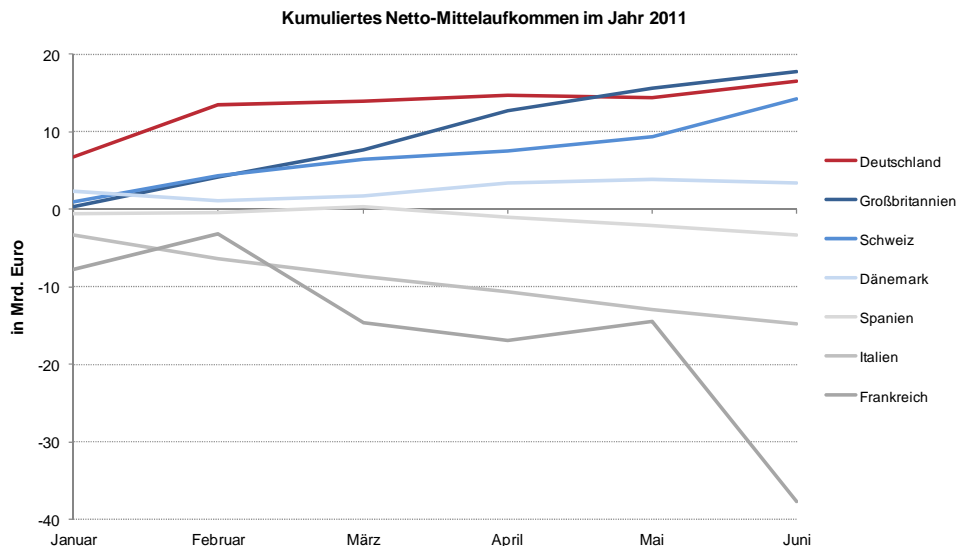
Mittelaufkommen: Deutschland im europäischen Vergleich vorne

Der europäische Vergleich zeigt im ersten Halbjahr 2011 beim Absatz von Investmentfonds ein klares Nord-Süd-Gefälle. Während die Anleger in den nördlichen Ländern neues Kapital in Investmentfonds investierten, reduzierten die Südeuropäer ihre Engagements. So haben in der ersten Jahreshälfte 2011 in Deutschland und Großbritan-

Abteilung
Kommunikation

Bockenheimer Anlage 15
60322 Frankfurt am Main
Postfach 10 04 37
60004 Frankfurt am Main
Tel.: 069/154090-0
Fax: 069/154090-238
presse@bvi.de
www.bvi.de

nien aufgelegte Fonds jeweils über 16 Mrd. Euro eingesammelt. Auch in Dänemark wurden Zuflüsse von über 3 Mrd. Euro verzeichnet. Die nordeuropäischen Fondsanbieter profitierten von höheren Zuflüssen insbesondere in Spezialfonds. Vor allem in Deutschland entwickelte sich das institutionelle Geschäft sehr dynamisch; europaweit sind im 1. Halbjahr 44 Mrd. Euro in Spezialfonds geflossen.



Grundlage: EFAMA; berücksichtigt sind OGAW und Nicht-OGAW, die in den Ländern aufgelegt wurden.

In südeuropäischen Ländern zogen hingegen Anleger große Beträge aus Rentenfonds und Geldmarktfonds ab. Aufgrund der konjunkturell ungünstigen Entwicklung mussten offenbar südeuropäische Anleger einen Teil ihrer Ersparnisse auflösen und sich von ihren Fondsanteilen trennen. Zudem verunsicherten die Wertminderungen südeuropäischer Staatsanleihen die Anleger im Mittelmeerraum. Auch aus Frankreich wurden Nettorückflüsse von knapp 38 Mrd. Euro gemeldet – rund drei Viertel davon floss aus Geldmarktfonds.